

KREISZEITUNG

Böblinger Bote



Amtsblatt für den Kreis Böblingen
Heimatzeitung für Böblingen, Sindelfingen, Herrenberg, Schönbuch und Gäu

Dienstag, 2. Juli 2013 · Einzelpreis: 1,30 EUR · 188. Jahrgang · Nr. 150 Postfach 1560 E 1829 A

heute:
Besser leben
Seite 14

Helfer im All
Medizin-Tipps
Verbraucher



Lange Zeit wollte die ehemalige Dagersheimer Ortsvorsteherin Susanne Weiß nicht sagen, wohin sie nach ihrem überraschenden Abgang geht. Jetzt ist sie wieder aufgetaucht: in Böblingen. (Seite 9)

Lokaljournal

Dauerbaustelle

Es hat bald ein Ende mit der Dauerbaustelle unter der Eisenbahnbrücke am Stadteingang von Böblingen. Für die Verzögerung verantwortlich sind die Fernwärmeleitungen, die derzeit verlegt werden. (Seite 9)

Aus fürs Populär

Der Jugendtreff Populär in Neuweiler ist Geschichte. Ortsvorsteherin Silvia Bühler musste jetzt das traurige Aus verkünden. Zuletzt wollte niemand mehr den Treff besuchen, Versuche der Wiederbelebung sind gescheitert. (Seite 15)

Hindenburg soll bleiben

Die Stadtverwaltung Herrenberg lehnt den Antrag der SPD-Fraktion ab, die Hindenburgstraße künftig nach Willy Brandt zu benennen. Das Thema wird heute im Gemeinderat behandelt. (Seite 16)

Mehr Spaß in Sindelfingen und Böblingen



Ein Sportunterricht der ungewöhnlicheren Art erwartete gestern die 125 Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Darmsheim. Immerhin war der Sportpädagoge Wolfgang

Richter mit der „total verrückten Sportstunde“ seines Vereins „freshFANTASY“ zu Besuch. Mehr Spaß an der Bewegung gibt es diese Woche in Sindelfingen noch an der Grund-

schule Königsknoll sowie in Böblingen an der Ludwig-Uhland-Schule und an der Wilhelm-Hauff-Schule. (Seite 11)

KRZ-Foto: Thomas Bischof

Stuttgart plant neue Blitzer im Tunnel

Mit unsichtbarem Schwarzblitz gegen Raser im Schwanenplatz

VON WOLF-DIETER OBST

STUTTGART. Der Schwanenplatz, den Verkehr auf der B 14 zwischen der Stuttgarter Innenstadt und der Stuttgarter Innenstadt soll mit einer neuartigen stationären Überwachungsanlage ausgerüstet werden. Die Anlage funktioniert mit dem sogenannten schwarzen Blitz, der menschliche Auge kaum wahrnimmt, wodurch nachfolgende Raser nicht erkannt werden.

Die mehrspurige Röhre im Osttunnel gilt seit Jahren als Rennstrecke, auch schon zu tödlichen Unfällen. Auf der Tempo-50-Strecke wurden fünfmal zu 165 km/h erwischt. Nach Verbot der Stadtverwaltung soll die Anlage im Jahr 2014/15 finanziert werden. Kosten soll die Überwachung aller bisherigen stationären Überwachungsanlagen in Stuttgart erwirtschaftliches Plus von 60 Pro-